

Vorwort	8
Einleitung	10
Lockruf aus Moskau	20
Die Architektur im nachrevolutionären Russland	24
Tendenzen und Kontroversen	25
Fanal oder «eisernes Ungeheuer»? – «Tatlins Denkmal für die III. Internationale»	29
WChUTEMAS: Geburtsstätte der Avantgarde	31
Proletkult	32
Sozialistischer Realismus: Bruch oder Kontinuität?	35
«Die schönste Stadt der Welt» oder: Der Sozialistische Realismus nimmt Gestalt an	37
«Deutsche Architekturausstellung» in Moskau 1932	42
Ankunft	46
Das funktionalistische Paradies?	47
Ernst May – «Held» des sozialistischen Städtebaus	50
Im Zug nach Moskau	55
Ankunft in der Realität: in den Büros der Zekombank	57
Das neue Leben der Familie Schmidt, Kommunalka und Alltag	60
Briefe in die Heimat	61
Bolschoj Karetnij Pereulok, dom 17, kwartira 81	61
Wohnen in der Gemeinschaft	64
Sowjetische Wohnträume: «es soll ein kollektivhaus werden»	67
Familienleben	70
Die Kommunalka zwischen Ideologie und Realität	76
Sozialistische Impressionen	83
Sprachbarrieren	85
Die Klubs	87
Konzerte, Oper und Theater	89
«uns geht es immer gut!»	92
«konserven, fleisch, fisch und gemüse in sehr guter qualität»	95
«Schwedenplatten»	101
Ideologie und Alltag	106
Ein neues Menschenbild	107
Alexei Grigorjewitsch Stachanow oder die stalinistische Wende	109
Personenkult	109
Repression und Disziplinierung	109
Der Betrieb als Ort proletarischer Erziehung?	113
Verkennung der Schauprozesse	115
«habe ich zum ersten mal stalin und kalinin gesehen»	122

Exkurs: Hannes Meyer	125	Die Rolle der Partei	249
In Basel	125	Realistische Architektur	250
Am Bauhaus	128	Schmidt und der Neoklassizismus	252
In der Sowjetunion	131	Der Sowjetpalast als Prüfstein	258
Späte Würdigung	142	Öffentlicher Raum und Monumentalität	261
		Lob der Stalinallee	265
Die Wirklichkeit der Baustelle	144		
«einen durchaus positiven Eindruck»	145	Abschied von der Sowjetunion	270
Projekt und Ausführung – Schmidts Ceterum Censeo	149		
Die Allgegenwart des Mangels	152	Zurück in der Schweiz	280
Grossbaustelle Magnitogorsk	156	Entfremdung	281
Zeitdruck	159	Existenzielle Sorgen	281
«es fehlt einem das Gegengewicht des Bauplatzes»	163	«Rückfall in den Klassizismus von Palladio»	282
May scheitert	168	Schmidts Bruch mit den CIAM	285
Orsk – Schmidts Vision der sozialistischen Stadt	171	Berufung an die Deutsche Bauakademie in Ostberlin	288
In der Verantwortung	174	Exkurs: Aldo Rossi	292
«Die fingen an, uns nach Kanten zu zerrupfen»	178		
Schmidt passt sich an	179	«Stalin anerkenne ich»	294
«eine anständige und ehrliche Architektur»	180	Stalin, der Erbe Lenins?	295
		Mittel und Methoden der Herrschaft Stalins	297
Fortschritt oder Restauration?	182	Hans Schmidt verteidigt die Sowjetunion Stalins	301
Der «Paradigmenwechsel»	183	Schmidt im Kreuzfeuer bürgerlicher Kritik	306
Stalins Einfluss	184	15 Jahre in der Basler Lokalpolitik	310
Der Wettbewerb zum Sowjetpalast	188	Der Basler Prozess von 1951	312
«Angeklebte Architektur»	199	«Genosse Hans Schmidt verlässt Basel»	317
May geht – Schmidt bleibt	208		
Das grosse Missverständnis	213		
«hans hat es nicht leicht»	218		
Der 1. Allunionskongress der sowjetischen Architekten	222		
Schmidts Artikel «Aufgaben der Sowjetarchitekten»	223	Résumé	321
Der verhinderte Vortrag	225	Literatur- und Quellenverzeichnis	327
Exkurs: Die Industrialisierung des Bauens	226	Bildnachweis	336
Frühe Positionen	226	Personenregister	337
Das serielle Bauen und die «Auflösung der Form»	231		
Alabjan gibt den Kurs vor...	235		
...und erntet Widerspruch	237		
Frank Lloyd Wrights Auftritt	239		
Triumph der neuen Doktrin	240		
Hans Schmidt und der Sozialistische Realismus	242		
Die Genese eines Begriffes	243		
Gegen Purismus und Eklektizismus	245		
Kritik des Konstruktivismus	247		